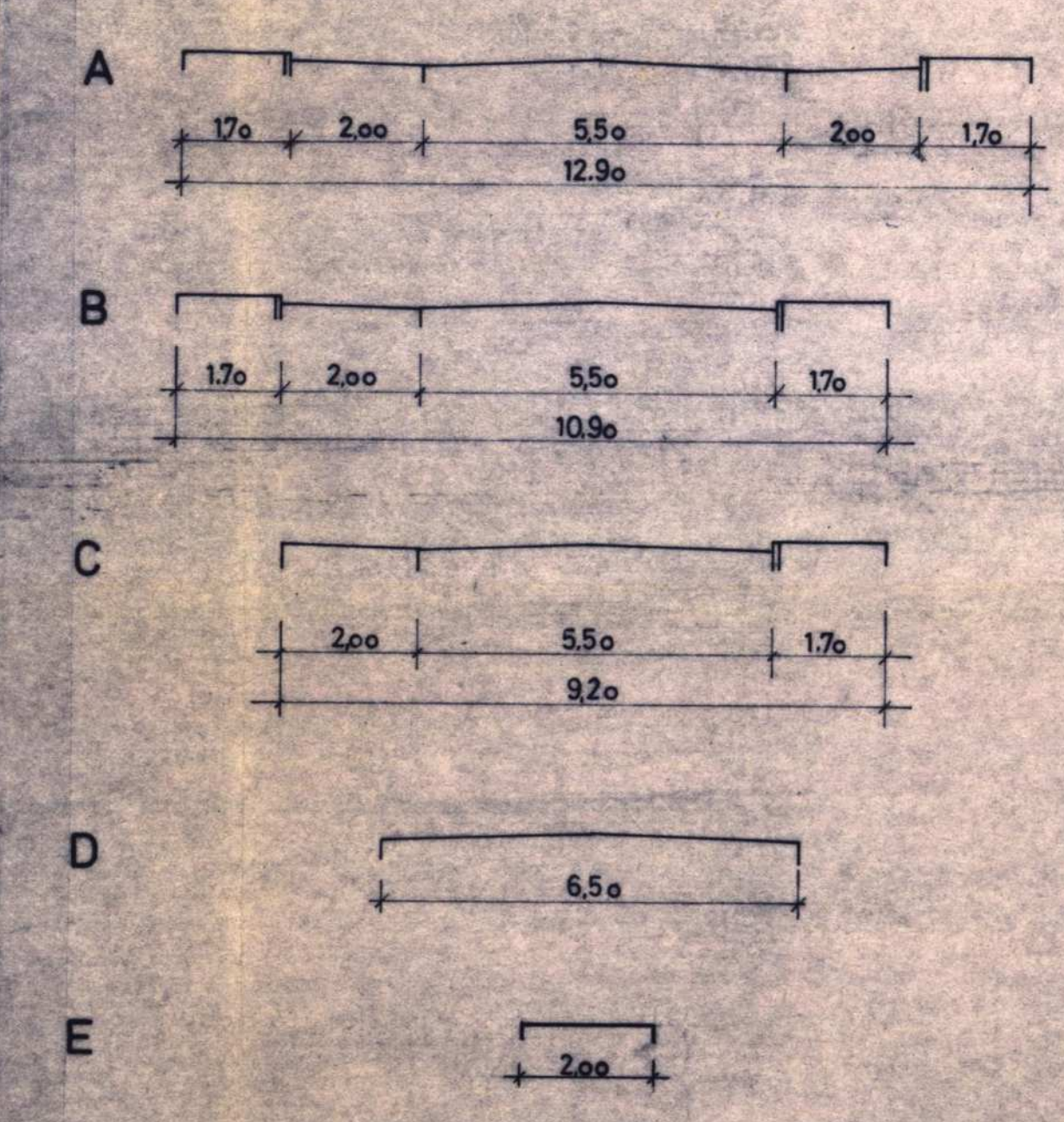


LEGENDE

- Allgemeines Wohngebiet
- 1 = Geschoszahl
2 = Bauweise
3 = Grundflächenzahl (GRZ)
4 = Geschosflächenzahl (GFZ)
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen
- Baugrenze
- Öffentliche Verkehrsfläche mit Begrenzungslinie
- Wohnweg
- Fußweg
- Öffentliche Parkfläche
- Kinderspielplatz
- Schutzgrün ANPFLANZUNGEN § 9 (1) Ziff 25 a-b BBauG
- Querschnitt
- Stellung baulicher Anlagen/ Längere Mittelachse des Hauptbaukörpers
- Sichtdreieck, Höhenbeschränkung 0,80 m über o.K. fertiger Straße
- zu erhaltende Bäume
- E-Leitung entfällt
- Vorbehaltsfläche für wasserrechtliche Festsetzungen
- Führung oberirdischer Versorgungsanlagen (vorhanden)
- Anschlussbeschränkung (Ein- und Ausfahrtsverbot)

QUERSCHNITTE M. 1:100



STADT PAPENBURG SATZUNG

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 18.10.1977 (NGVB1. S. 497) in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18.06.1976 (BGBl. I. S. 2256) und der Baunutzungsverordnung (BaunVO) vom 15.09.1977 und der Planstellenverordnung hat der Rat der Stadt Papenburg am 11.05.1978 die aus den nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

- Garagen sind an Grundstücksgrenzen zulässig, soweit sie nicht an Grenzen errichtet werden, die unmittelbar an öffentlichen Verkehrsflächen oder innerhalb von Sichtdreiecken liegen.
- Die Höhenlage der Baugrundstücke darf nur in unmittelbarer Hausnähe geändert werden. Grundsätzlich sind die Grundstücke in der natürlichen Höhenlage zu belassen, wobei sie sich den vorhandenen bzw. geplanten Straßenhöhen sinnvoll anpassen haben.
- Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen: Gemäß § 9 (5) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 22.12.1977 dargelegt sind.
- Von folgenden Festsetzungen dieses Bebauungsplanes kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit dem Rat der Stadt Papenburg gemäß § 31 (1) BBauG Ausnahmen zulassen:
 - Stellung baulicher Anlagen Abweichung von der Firstrichtung bis zu 90°
 - Höhenlage der Baugrundstücke Abweichung bis zu 0,60 m
 - Zahl der Vollgeschosse Abweichung um + 1 Geschos
- Mit dem Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes tritt der Bebauungsplan Nr. 21 "Stindtsweg" vom 18.07.1972, genehmigt vom Regierungspräsidenten in Osnabrück mit Verfügung vom 25.07.1975, außer Kraft.
- Gemäß § 6 Abs. 2 der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 18.10.1977 (NGVB1. S. 497) handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Festsetzungen dieses Bebauungsplanes zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,- DM geahndet werden.

BEBAUUNGSPLAN NR. 55
"STINDTSWEG"
— TEIL 1 —
DER STADT PAPENBURG

Der Rat der Stadt Papenburg hat am 30.09.1976 gemäß § 2 (1) BBauG vom 23.06.1960 (BGBl. I. S. 341) die Aufstellung dieses Planes beschlossen.

Der Bürgermeister
Möhlme
Papenburg, den 19.05.1978

Der Stadtdirektor
Mm
Papenburg, den 19.05.1978

Für die Bearbeitung des Planentwurfs
Papenburg, den 19.05.1978

Stadt Papenburg
- Stadtplanungsamt -
Der Stadtdirektor
i.V.
(Stadtdirektor)

Der Bebauungsplan mit Begründung hat einen Monat vom 27.12.1977 bis 28.1.1978 einschl. öffentlich ausgelegen. Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung wurden am 16.12.1977 ortsüblich bekanntgemacht.

Papenburg, den 19.05.1978
Der Stadtdirektor
Mm

Der Bebauungsplan ist gemäß § 10 BBauG am 11.5.1978 durch den Rat der Stadt Papenburg als Satzung beschlossen worden.
Papenburg, den 19.05.1978
Der Stadtdirektor
Mm

Der Bürgermeister
Möhlme
Papenburg, den 19.05.1978

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG in der Fassung vom 18. August 1978 (BGBl. I. S. 2256) mit Verfügung vom 17.7.1978 A 244-2/102 ohne Auflagen genehmigt worden.
Osnabrück, den 17.7.1978
Bez. Reg. Weser-Ems, Außenstelle Osnabrück
Hagen

Die mit der vorstehenden Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten ausgesprochene Genehmigung des Bebauungsplanes ist gem. § 12 BBauG im Amtsblatt des Landkreises Emsland öffentlich bekanntgemacht worden. Damit ist der Bebauungsplan in Kraft getreten.
Papenburg, den
Der Stadtdirektor

Kreis Aschendorf-Hümmling
Gemeinde Papenburg
Gemarkung Aschendorf
Flur 45 u. 46
Maßstab 1:1000 (Vergrößerung der Flurkarte)
Der Stadt Papenburg unter den Bedingungen des RdErl. v. 17.3.1976
(Nds. MBl. 1976 S. 373) Gült. L. MdJ. 149/139 zur Vervielfältigung freigegeben
durch das Katasteramt Meppen-Außenstelle Papenburg
A. Nr. 244/77

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 26.5.1977). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 31. Mai 1978
Katasteramt
Hell
(Heller)
Ltd. Vermessungsdirektor